

# Mit geringerem Aufwand mehr Zumast

## Parteiorganisation unterstützt das Jugendkollektiv bei der Leistungssteigerung

Die 24 Kommunisten der LPG (T) „Hammer und Sichel“ in Wiesenburg, Kreis Zwickau, bereiten gegenwärtig gewissenhaft ihre Berichtswahlversammlung vor. Die vertrauensvollen persönlichen Gespräche sind fast abgeschlossen, und es wurde vor der Mitgliederversammlung eingeschätzt, wie das Kampfprogramm bisher erfüllt worden ist. So wie es in der Direktive des Zentralkomitees zu den Partiewahlen vorgegeben ist, wird die Berichtswahlversammlung besonders werten, wie die politische Arbeit der Parteiorganisation darauf gerichtet ist, den sozialistischen Wettbewerb zu einem ständigen Motor für die Stabilisierung und den weiteren Ausbau der Leistungen zu machen.

Wenn die Parteileitung jetzt beginnt, den Rechenschaftsbericht auszuarbeiten, dann kann sie davon ausgehen, daß die Kampfkraft des Parteikollektivs gestärkt wurde. Vielfältig und interessant gestalten die Genossen das innerparteiliche Leben. In enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand gelingt es ihnen immer besser, die ökonomischer Prozesse politisch zu leiten.

Unsere LPG ist auf die Rindermast spezialisiert. 3600 Rinder stehen in ihren Ställen. Sie mit geringem Aufwand und bei größtmöglichem Einsatz von Futterreserven schnell schlachtreif zu machen ist im Kampfprogramm als eine politische Aufgabe formuliert. Sie unseren Tierpflegern immer wieder bewußtzumachen, darauf hat die Grundorganisation die politische Arbeit gerichtet. Unsere Argumentation, daß von der guten und gewissenhaften Arbeit in den Ställen abhängt, wie wir unserer Verantwortung gerecht werden, die Versorgung der Bürger

auf einem hohen Niveau zu sichern und die Industrie mit tierischen Rohstoffen zuverlässig zu beliefern, hat in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED zu neuen Initiativen der Tierpfleger geführt.

Ein anspruchsvolles Wettbewerbsziel im Ernst-Thälmann-Aufgebot stellte sich das Jugendkollektiv der Mastanlage. Aus dem Kampfprogramm der Parteiorganisation abgeleitet, nahm es sich vor, einen ganz konkreten Beitrag dazu zu leisten, daß unsere LPG ihre 1984 erreichte Eigenproduktion in diesem Jahr um 10 Prozent erhöhen kann. Die 5 Genossen, die in diesem Kollektiv arbeiten, schlugen deshalb vor, nicht nur die im Brigadeplan vorgegebene tägliche Zumast je Tier von 670 Gramm zu erreichen, sondern sie zu überbieten. Ihren Vorschlag begründeten sie damit, daß die gute und erfolgreiche Politik unserer Partei zur Sicherung des Friedens und zur weiteren Verbesserung unseres Lebensniveaus durch die Resultate am eigenen Arbeitsplatz unterstützt wird. Jeder weiß, so argumentierten sie, gute Arbeit stärkt den Staat, sie nützt der LPG und kommt jedem zugute.

### Die tägliche Zumast je Tier überbieten

Diese politische Begründung fand die Zustimmung des Kollektivs. Es ging zur Kreisbauernkonferenz die Verpflichtung ein, die vorgegebene Norm für die tägliche Zumast je Tier um 20 Gramm zu überbieten. Mit der Übernahme der Verpflichtung war zu klären, auf welchem Wege sie zu realisieren ist. Die Genossen schlugen vor: Die höheren Zunahmen müssen bei sinkendem spezifischem Futtereinsatz

## Leserbriefe

Dabei zeigen unsere Erfahrungen, die Anwendung solcher Maßnahmen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts sind in erster Linie ideologische Fragen. Alle unsere Mitglieder müssen ihre Notwendigkeit begreifen und einheitlich handeln. Diese Aufgabe steht im Mittelpunkt der Arbeit unserer Partei leitung; ihre Ergebnisse zählen sich bereits in der Frühjahrsbestellung aus. Alle Arbeiten wurden dabei in hoher Qualität und zum agrotechnisch-günstigsten Termin durchgeführt.

Peter Strümpfel

ParteiSekretär in der LPG (P) „X. Parteitag“  
Kamsdorf, Kreis Saalfeld

## Im Betrieb und im Wohngebiet tätig

Die Erfahrungen der Ortsleitung Waren der SED bei der Vorbereitung und Durchführung des 40. Jahrestages der Befreiung und bei der Volksausssprache in Vorbereitung des XI. Parteitages zeigen, daß die Lösung der politisch-ideologischen Aufgaben im Wohngebiet weitestgehend von einer engen Zusammenarbeit der Betriebsparteiorganisation, der Wohnparteiorganisation und des Wohnbezirksausschusses der Nationalen Front abhängt.

Die Grundorganisation Forsttechnik

Waren zum Beispiel hat Parteiaufträge an Genossen für die politische Wirksamkeit der im Wohngebiet 13 wohnenden Genossen übergeben. Als Agitatoren in den Hausgemeinschaften, bei der Führung von Familiengesprächen, als Vorsitzender bzw. Mitglied von Hausgemeinschaftsleitungen sind sie tätig. Auch bei der Auslösung schöpferischer Initiativen zur erfolgreichen Führung des sozialistischen Wettbewerbs, des Kampfes um Ordnung, Sicherheit und Disziplin sowie um den Titel „Schönstes Wohnge-